Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 5.

Mittwoch, den 15 Januar 1823.

Königl. Preuß. Prov. Intelligenz Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachung,

Vererbpachtung des Amts-Sitz-Vorwerks Strzelce betreffend.

Mit Bezug auf die Publikanda vom 28. October und 22. November wird nun hiermit auch der Termin zur Licitation der Erbpacht des Amts-Sitz-Vorwerks Strzelce, 1 Meile von der Kreisstadt Mogilno belegen, vom 1. Juni 1823 ab, auf den 5. Februar 1823 anberaumt. Die Licitation findet im Geschäfts-Lokale der hiesigen Regierung statt, und beginnt um 9 Uhr Vormittags.

Es gehören zu diesem Vorwerke ausser den zum größten Theile ganz neuen Wirthschafts-Gebäuden, einem neuen Amts- und Wohnhause, so wie einem neuen Getränke-Fabrik-Gebäude, auch das Getränke-Fabrikations-Recht und der Getränke-Verlag, dessen Umfang die Licitations-Bedingungen näher bezeichnen.

Ferner wird der Erwerber, wenn er die erforderliche Qualifikation hat, auch zugleich Amts-Verweser und Rendant des Königl. Domainen-Fisci.

Die zum Vorwerk gehörigen liegenden Gründe, bestehen nach dem Vermessungs-Register in

13	Morgen	74	□R.	Gärten,
20	—	4	—	dito der Instleute,
790	—	88	—	Acker,
115	—	103	—	Wiesen,
435	—	47	—	Hütung einschließlich 400 Morgen neu zugelegtes Forst-Land,
22	—	168	—	Wege und Triften,
198	—	65	—	(mehr oder minder) Antheil vom Strzelcer See.
1596	Morgen	9	□R.	Preuß. (sonst Magdeburg. genannt) Maaßes.

Auch werden mit übereignet, ein Schankhaus nebst Baustelle auf Wzedzin, 2 Morgen 18 □R. Schank-Land auf Goryszewo, und die noch nicht reluirten Dienste werden als Zeitpachts-Stück überlassen.

Es sollen vor der Uebergabe an Erbstandsgeld u. s. w. (wie bei Swirkowice und Wzedzin nach dem Publikando vom 22. Septbr.) 12916 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. bezahlt werden, es darf jedoch nach Umständen diese sofort zu leistende Zahlung auf 4416 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. ermäßigt werden, und bleiben dann 8500 Rthl. in den durch die Licitations-Bedingungen näher bestimmten Terminen zu zahlen.

Ausser den Zinsen dieser 8500 Rthl. wenn deren Stundung eintreten sollte, hat Erbpächter vom 1. Juni 1823 ab, 210 Rthl. als Grundsteuer und 1275 Rthl. als Grundsteuer und 1275 Rthl. als Domainen-Canon zu bezahlen.

Und für die erfolgte Wiederherstellung des Wohnhauses ist der noch offene Vorschuß mit 19 8 Rthl. 20 Sgr. 7 Pf. vom Erbpächter zu erstatten.

Wegen der Saat-Bestellung, sonstigen Inventarii, einzusehenden Licitations-Bedingungen, Sicherheits-Leistung bei der Licitation u. s. w. finden ähnliche Bedingungen statt, als im Publikando vom 22. Novbr. wegen Wzedzin und Swierkowice angedeutet sind. (Siehe pag. 5. des Danziger Amts-Blatts.)

Bromberg, den 26. December 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Löbauschen Kreise gelegenen landschaftlich auf 13,060 Rthl. 2 Gr. 4 Pf. abgeschätzten adlichen Güter Groß- und Klein-Linowiec No 8. (früher No. 89.) auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf
den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823
hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter Groß- und Klein-Linowiec No. 8. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe der genannten Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut

Mortengi No. 11. (früher No. 97.)

welches mit Einschluß des dazu gehörigen Guts Wolka landschaftlich auf 16,765 Rthl. 2 Gr. 4½ Pf. P. C. abgeschätzt ist, auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Guts Mortengi und des dazu gehörigen Guts Wolka an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Maurergesell Demskischen Eheleuten zugehörige in der Kalkgasse sub Servis-No. 900. gelegene Grundstück No. 17. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 1214 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es wird hiezu der Licitations-Termin auf

den 17. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Röll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke eingetragene Capital der 375 Rthl. Preuß. Cour. nicht gekündiget ist, der Betrag des höhern Gebotts aber zum gerichtlichen Depositorio eingezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 25. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Staatsbürger Hirsch Israel Cohn und dessen Braut die Jungfer Sophia Bär Laumann durch einen am 2. Decem-

der c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die sonst unter Eheleuten hieselbst nach dem Statut- und Provinzial-Gesetze Statt findende Gemeinschaft der Güter unter sich sowohl in Ansehung ihres jetzigen als künftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Abraham Abramson Anheimschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 82. und No. 91. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3838 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf den 6. März,

den 12. Mai und

den 14. Juli 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Haberkorn an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der Tischlergesell Gottfried Lange, welcher vor dem Jahre 1772 von hier auf die Wanderschaft gegangen, sich mehrere Jahre in Deutschland und Pohlen aufgehalten, jedoch nie wieder hieher zurückgekehrt ist, und seit dem Jahre 1795, wo er sich in Pultusk befunden, keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 30. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius Hoffmann angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann weiterer Anweisung in Betreff des aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Mutter ihm zugefallenen Erbtheils von 220 Rthl. 19 Gr. nebst den seit 15 Jahren gesammelten Zinsen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er der Schreinergesell Gottfried Lange für todt erklärt, und sein sämmtliches hiesiges Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugeeignet werden wird.

Elbing, den 8. Februar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Eutbesitzer Koblitzschen Erben gehörige sub Litt. B. XXXII. eine viertel Mei-

le von Elbing belegene Gut Dambitzen zu welchem 28 Hufen 1 Morgen 134 □Ruthen unstreitig und 3 Morgen 155 □Ruthen streitig Wald, so wie 11 Hufen 10 Morgen 40 □Ruthen Ackerland, sämmtlich Magdeburger Maaß gehören und welches auf 34813 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 16. Januar,
den 17. März und
den 17. Mai 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird, zugleich werden hiemit die unbekannten Prätendenten edictaliter unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das qu. Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Salomon Gottlieb Schulz zugehörige in der Dorfschaft Herrenhagen sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 14 Morgen Land mit den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger nachdem es auf die Summe von 1141 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf
den 26. November.
den 27. December c. und
den 31. Januar 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. August 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Ebertschen Concursmasse gehörigen Grundstücks Thiensdorf No. 9. wozu ausser den Wohn- und Wirth-

schafts-Gebäuden 45 Morgen Land gehören, und dessen gerichtliche Taxe 4420 Rthl. beträgt, steht ein neuer Bietungs-Termin auf

den 4. März 1823

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Justizrath Baron v. Schrötter an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Marienburg, den 6. December 18 2.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse von hieselbst gehörige unter den niedern Lauben im viertel Viertel sub No. 78. des Hypothekenbuchs belegene brauberechtigte Großbürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker von 7½ Morgen kulmisch, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4469 Rthl. 5 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. November c.
den 15. Februar und
den 15. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. November 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der von dem Franz Borkowski im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene, in Wyschin gelegene, aus einer Hufe kulmisch und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende 536 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Erbpachtskrug soll, da Käufer das Kaufgeld nicht ganz berichtiget hat, auf Antrag der Interessenten anderweitig verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 13. December a. c.
den 14. Januar und
den 13. Februar 1823,

die beiden ersten hieselbst und der dritte, welcher peremtorisch ist, im Domainenamt zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, an den genannten Tagen sich zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 4. October 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents sollen folgende unter der hiesigen Gerichtsbarkeit belegenen Bauerhöfe, als:

1) der Bauerhof des Franz Döring in Mahlin von 2 Hufen 6 Morgen $226\frac{2}{3}$ Ruthen culmisch mit Wohn und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 1994 Rthl. taxirt ist,

2) der Bauerhof des Joseph Döring daselbst von 1 Hufe 3 Morgen 133 Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 389 Rthl. taxirt ist,

3) der Bauerhof des Einsaassen Peter Kowalkowski in Mestin von 1 Hufe drei Morgen $69\frac{1}{2}$ Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 364 Rthl. taxirt ist,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. December 1822,
den 4. Januar und
den 4. Februar 1823,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 22. October 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des George Manna von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmisch, welcher auf 9421 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsstelle ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rauden belegene mit No. 9. bezeichnete Bauerhof des Paul Witting von

3½ Hufen culmisch, welcher auf 9672 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr, in Gremblin an dortiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 23. November 1822.

Adl. v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Mit den Regulirungen der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse in den Dörfern Groß-Drensen und Groß-Kotten zu der im Großherzogthum Posen und dessen Czarnikower Kreise, früher aber zum Dt. Croneschen Kreise belegenen Herrschaft Filehne gehörig, soll gleichzeitig

1) die spezielle Separation in beiden Dörfern,

2) die Ablösung der auf denselben ruhenden Hütungs-Dienstbarkeits-Berechtigungen,

3) die Ablösung und resp. Einschränkung der Weideberechtigungen, welche den Dörfern Groß-Drensen, Klein-Drensen, Vorwerk Klein-Kotten, Försterei Kottenbruch, Mühle Gorniz, Dorf Groß-Kotten, Vorwerk Schulzenbruch, Vorwerk Springmühle, Dorf Eichberg und Hansfelde auf den herrschaftlichen Wäldern,

a. das Kottenbruch,
b. der Käseburg oder Gripsöre,
c. das Fier

zustehen, bewirkt werden.

Auf Antrag der Gutsherrschaft wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle noch unbekannte unmittelbare Theilnehmer, so wie alle, welche bei diesen Geschäften irgend ein Interesse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei dem unterzeichneten Oekonomie-Commissarius zu melden, spätestens aber in dem auf den 4. Februar 1823 zu Schloß Filehne anberaumten Termin Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, und ihre Vernehmung, ausbleibenden Falls aber zu erwarten, daß das Geschäft mit den anwesenden Interessenten verhandelt und zum Abschluß gebracht werden soll, die Nichterschetnenden aber diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen, selbst im Fall einer Verletzung, werden gehört werden.

Mk. Friedland, den 12. December 1822.

Der Oekonomie-Commissarius Ehlert.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß

Donnerstag den 23. Januar d. J.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

verschiedenes Nutz- und Bauholz in stehenden Eichen, Buchen und Fichten, auch 100 Stoß büchen Brennholz aus dem zum adlichen Gut Czerniau gehörigen Walde öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden soll.

Kaufliebhaber werden eingeladen sich am gedachten Tage Vormittags in Groß-Czerniau zahlreich einzufinden.

Schöneck, den 9. Januar 1823.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Das Bernstein-Graben in den Forst-Revieren Lasseck und Czeßinna der unterzeichneten Inspektion soll im Wege der Licitation gemäß höheren Befehl in Zeitpacht ausgethan werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 24. Januar k. J. Vormittags

hieselbst angesetzt, welches Pachtliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auch Probe-Graben auf 8 Tage vor dem Termin gestattet werden.

Wilhelmswalde, den 22. December 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Die Ausführung verschiedener Reparatur-Bauten an den Unterförster-Etablissements zu Rehda, Sobienczitz, Taubenwasser und Eichenkrug, sollen dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu ist Termin auf

den 27sten d. M.

in der unten genannten Forst-Inspektion angesetzt, und haben sich diejenigen, welche diese Reparaturen auszuführen übernehmen wollen, hieselbst einzufinden, wo ihnen die Bedingungen bekannt gemacht, und die Anschläge vorgelegt werden sollen.

Neustadt, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Zum öffentlichen Verkauf der in den hiesigen Magazinen befindlichen 42 Tonnen unreines Salz à 405 Pfund ist ein Termin in dem Bureau des unterzeichneten Comptoirs auf

den 31. Januar c.

angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird, um sich an diesem Tage zahlreich einzufinden.

Neufahrwasser, den 2. Januar 1822.

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Westpreussen.

Auctionen.

Dienstag, den 21. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen im Jungstädtschen Holzraum

Eine Parthie alte Palisaden

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Donnerstag, den 23. Januar 1823, Mittags um 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

6 Arbeitspferde, Jagd-, Familien- und Kasten-Schlitten, Wiener Wagen, Mehl-, Leiter- und Ort-Wagen, Handwagen, carmoisine Schlittendecken mit Wolf- und Schaafspelz gefüttert, Schlittengeläute, Geschirre nebst Zäume und Leinen, Sättel, Ketten, Siehlen, Bracken und Schwengel, mehrere Gänge Räder, Schleifen, Pferdedecken, 1 Kutscher-Mütze von Bärenfell, 1 mit Schaafpelz gefütterter Kutscherpelz, Bockdecken, Leitern, nebst mehreren zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen.

Montag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Keller des Hauses Heil. Geistgasse sub Servis-No. 994. belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentichen Ausruf verkauft werden:

492 Flaschen feinen Medoc.
$5\frac{1}{2}$ Oxhoft Königsberger Weinessig.
$1\frac{2}{3}$ dito französischen dito.
1 Stück Amerikanischen Rumm.

Auktion in Praust.

In der im Intelligenz-Blatt No. 2. angezeigten Auction zu Praust Montag den 20. Jannar 1823, sollen noch freiwillig daselbst in Preuß. Cour. verkauft werden:

Kühe, Pferde, Wagen, Schlitten und andere nutzbare Sachen mehr.

Auction am Sandwege.

Dienstag, den 21. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei dem Gastwirth Ehoff nachstehende Effekten des verstorbenen E. J. Gentzell, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 braune Stutte nebst Fohlen, 1 fichtenes gebeiztes Bettgestell, 1 dito gestrichen Schreib-Comptoir, 1 dito Klapptisch, 2 lederne Stühle, 1 eichene grosse und 1 dito kleine mit Eisen beschlagene Kiste, 1 grosser eiserner Grapen, 1 zinnerner Punschlöffel, 1 violett tuchener Pelzrock mit schwarzen Barannen, 1 dunkelbrauner dito, 1 grau nanquin Schlafpelz, 3 diverse tuchene Klappenröcke, 1 sandfarben tuchener Mantel, 4 div. Westen, 3 Paar div. Kort- und Manchester-Beinkleider, ein grau nanquin Kamisol, 1 Hut, 1 Pelz- und 1 Sammt-Mütze, 1 Dukaten-Gewicht, 3 alte Bücher und eine Tobackspfeife.

In der Dienstag den 21. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten Auction bei dem Gastwirth Ehoff am Sandwege sollen noch daselbst in Pr. Cour. verkauft werden:

Tragende und frischmilchende Kühe, Pferde, Wagen, Schlitten, Geschirre, wie auch eine Holländische 24 Stunden gehende Stubenuhr mit messingenen Gewichten, 1 Parthie wollene Socken und andere nutzbare Sachen mehr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Das hier schon längst gefühlte Bedürfniß einer vollständigen Farbewaarenhandlung hat mich veranlaßt, eine solche neben meinem Droguen-Geschäfte und zwar in der Art zu errichten, daß dadurch allen Anforderungen der Sachkundigen nach Möglichkeit genügt werden soll. Indem ich das Kunst- und Gewerbetreibende Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen mich beehre, füge ich noch die Bemerkung hinzu: daß Alles, was zur Oel-, Miniatur-, Pastell- und Wasser-Malerei, so wie zum Vergolden, Lackiren und Zeichnen gebraucht wird und überhaupt alle Farbewaaren bei mir zu haben sind.

Die Errichtung dieses Geschäfts kommt an und für sich schon den allgemeinen Wünschen entgegen, und da ich gute Waaren und billige Preise zusichere, so glaube ich auch auf fleißigen Zuspruch rechnen zu dürfen.

C. F. Pannenberg, Hundegasse No. 287. am Kuhthor.

Eisarten sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Sehr schöne frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf trocken büchen Holz den Klafter à 18 fl. Preuß. Cour. frei bis vor des Käufers Thüre.

C. Roß.

Markwordts Deutsch-Chinesische Tusche.

So erfreulich es jedem Beförderer vaterländischer Industrie seyn muß, rühmliche Fortschritte in ihr wahrzunehmen, eben so angenehm ist es dem Endesgenannten, auf den Grund des Zeugnisses der Königl. Akademie der Künste und des wiederholten Urtheils sachverständiger Künstler, zur Förderung der Gemeinnützigkeit eines Erzeugnisses vieljähriger Bemühungen und kostspieliger Versuche behaupten zu können: daß die von dem Herrn Jac. Friedr. Markwordt in Berlin erfundenen Tuschen jeder, auch der strengsten Anforderung, entsprechen, besonders aber die Eigenschaft haben, festzustehen beim Uebertuschen (wodurch die Chinesische schwarze Tusche ihre Berühmtheit erlangt hat, und daß sie überhaupt alles übertreffen, was jemals von Engländern, Franzosen und Holländern in diesem Fache geleistet worden ist. Ohne jedoch die Vorzüge eines Gegenstandes weiter herzuzählen, der sich selbst geltend macht, eile ich Jedem, der sich bei Anwendung dieser Tusche von der Wahrheit meiner Behauptung überzeugen will, die ergebene Anzeige zu machen: daß der Verkauf dieser zum Theil schon bekannten Deutsch-Chinesischen Tuschen, um jeder Verfälschung möglichst vorzubeugen, für Ost- und Westpreussen mir allein übertragen worden, und die billigsten Preise von dem Herrn Erfinder, wie unten bemerkt, festgestellt sind, zu welchen ich diese Tusche in schönster Beschaffenheit offerire.

Preise in klingendem Courant.

a) in saubern Kästchen von Cedernholz mit 16 Tafeln, jede von 2 Zoll Länge, $\frac{3}{4}$ Zoll Breite und $\frac{1}{16}$ Zoll Dicke, folgende Farben enthaltend, als: Braunschwarz, Blauroth, Carminroth. Gelbroth, Rothgelb, Gelb, Gelbgrün, Grün, Blaugrün, Carminblau, Rothblau, Berolina (Braun), Carminblau, Rothbraun, Gelbbraun und Weiß à $5\frac{1}{2}$ Rthl.

b) mit 12 Tafeln derselben Grösse, in Kästchen, die ihres beliebten Formats wegen von Nicht-Architekten gern und häufig gekauft werden, enthaltend: Braunschwarz, Blauroth, Carminroth, Gelbroth, Rothgelb, Gelb, Grün, Blaugrün, Carminblau, Braun, Berolina und Weiß $4\frac{2}{3}$ Rthl.

c) mit 10 Tafeln derselben Grösse, enthaltend: Braunschwarz, Carminroth, Gelbroth, Gelb, Gelbgrün, Grün, Blaugrün, Carminblau, Carminbraun und Rothbraun $3\frac{1}{2}$ Rthl.

d) mit 16 Tafeln, jede von $1\frac{1}{2}$ Zoll Länge, $\frac{1}{4}$ Zoll Breite und $\frac{1}{8}$ Zoll Dicke, dieselben Farben enthaltend wie a. 4^{2} Rthl.

e) mit 12 Tafeln derselben Grösse und die Farben wie b. enthaltend $3\frac{1}{8}$ Rth.

f) mit 10 Tafeln ganz gleicher Grösse, enthaltend die Farben von c. $2\frac{1}{2}$ Rth.

g) mit 6 Tafeln derselben Grösse und den Farben Braunschwarz, Carminroth, Gelbroth, Gelb, Carminblan und Carminbraun $1\frac{2}{3}$ Rthl.

Die Preise der einzelnen Tafeln sind für die grössern das Stück 8 gGr. für die kleineren 6 gGr. mit folgenden Ausnahmen, nämlich:

Carminroth, (aus Krapp und aus Cochenille) erste Grösse die Tafel 1 Rthl.
zweite Grösse — 12 ggr.

Carminblau, erste Grösse 12 ggr.
zweite Grösse 8 ggr.

Danzig, im Januar 1823. Carl Ferd. Pannenberg,
Hundegasse No. 287.

In der Langgasse No. 398. ist von den sehr beliebten frischen Engl. Saucen, eingemachten Früchten, so auch Chili Vinegar, Curry Powder (wozu eine Anweisung zum Gebrauch) Cayenne-Pfeffer, Lavendelwasser, Anschovius, fein Oel, Capern, besten Engl. Senf und von dem sehr beliebten Pecco- à 7 fl. und Haysan-Thee à 5 fl. pr. Pfund noch fortwährend zu haben.

Ein moderner halbverdeckter russischer Schlitten mit englischer Plattirung ist zu verkaufen Hundegasse No. 313.

Frisch angekommener Caviar ist Langenmarkt No. 424. billig zu haben bei
Iwan Gorlaw.

Gut trockenes büchen Holz ist zu haben bis frei vor der Thüre des Käufers, den Klafter à 25 fl. Danz, bei Joh. Jantzen zu Ohra.

Hundegasse No. 247. sind folgende geb. Bücher ꝛc. für alt in Danz. Cour. verkäuflich: Körners dramat. Beiträge, 2 Bde, 4 fl. Geßners Idyllen, 1 fl. 14 Gr. Collins Regulus, Trsp 2 fl. Eberhard Apologie d. Sokrates, 2 Bde, 4 fl. Danziger Intelligenzblatt v. 1759 bis 1805, compl. 20 fl. Curickens Chronik, Mscpt. 4 fl. Gralath Danz. Geschichte, 3 Thle, 9 fl. Göthes Schriften, 4 Thle, m. Kpf. 6 fl. Klopstocks Messias, 4 Thle, 10 fl. Böckels Antritts- und Abschiedspredigt, 1½ fl. Le Vaillant Reise ins Innere v. Afrika, 5 Thle, mit Kupf. 14 fl. Mehr. Schriften v. Schiller u. Wieland, Niemeiers Timotheus, 3 fl. Kotzebue Theater-Almanach, 1822, 4 fl. Mehrere Landcharten v. d. Werdern, Preussen ꝛc. u. einige der im ten Stück d. diesj. Intelligenzblatts angezeigten Bücher, auch sehr vorzüglich. Oelgemälde.

Vermiethungen.

Im Dichtschen Hause Pfefferstadt No. 229. sind an ruhige Familien 4 bis 5 zusammenhängende heitzbare moderne Wohnzimmer, Kabinet nebst Küche und Speisekammer, ferner 1 Keller, 1 Boden und andere Bequemlichkeiten mehr, so wie auch 1 Pferdestall auf 2 bis 6 Pferde, 1 Wagenremise nebst Futterboden und Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Auf der Brabank No. 1765. ist eine Ober- und Unterwohnung nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen, auch kann ein Stall zu Pferde-, Vieh- oder Wagen-Remise eingerichtet werden, und ist gleich oder von rechter Zeit ab zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Die Unter-Etage in dem Frauengasser Hause No. 899. aus 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Stallung zu 5 Pferden bestehend, ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 369.

Zwei Hufen und sieben einen halben Morgen
Acker-, Weide- und Wiesen-Land,
nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in Großwalddorf belegen, sind vom 19ten April d. J. oder drei Wochen nach Ostern zu vermiethen und zu beziehen.

Liebhaber, welche Sicherheit für die Pacht-Zahlung nachweisen können, belieben sich auf Langgarten hohe Seite No. 205. zu melden.

Ein bequemes Logis in der Langgasse, bestehend aus 6 aneinander hängenden Zimmern in der ersten Etage, nebst Küche, Keller und Bedientenzimmer ist zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Der unter dem Speicher das türkische Wappen genannt belegene (und bisher an den Glashändler Herrn Jähnke vermiethet gewesene) Speicherraum, mit dem darin befindlichen Stübchen, steht von Ostern d. J. ab gerechnet, zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1987.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern theils zusammenhängenden,

theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum, Böden, Kammern und Pferdestall steht zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Grodddeck, Wollwebergasse No. 1987.

In der Tobiasgasse ganz nahe am Fischmarkt, ist ein in voller Nahrung stehendes Haus zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist in derselben Strasse No. 1568. zu erfragen.

In der Breitegasse nahe am Krahntor No. 1187. ist eine Hangestube nebst Küche und Kammer und ein Saal an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf Langgarten No. 185. sind in der ersten Etage 4 Stuben mit Küche und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer vis à vis zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Auch ist das Hinterhaus desselben, welches 4 freundliche Stuben, 2 Böden, 1 Küche, Holzstall ꝛc. in sich faßt, gegen billige Vergütung zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Lastadie No. 448. ist eine bequeme Untergelegenheit mit einem Gärtchen zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch.

In dem Hause Hundegasse No. 262. ist in der obersten Etage 1 Saal und eine Stube gegen über, nebst Küche und Boden zu vermiethen und Ostern oder gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Das Haus Jopengasse No. 564. bestehend aus 5 modernen Stuben, Seitengebäude, Hinterhause mit 4 Stuben, Böden, Stall, Keller und einer geräumigen Küche, ist ganz oder theilweise sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf Langgarten No. 189. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer, ein kleiner Boden und Holzstall zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem vierten Damm No. 1532. ist ein Saal nebst zwei Stuben, Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen; auch ist das Haus für einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigner Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist sowohl jetzt gleich als von Ostern ab billig zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 4 0.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 198. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 372.

Auf dem Fischmarkt ist das neu ausgebaute Haus No. 1598. wasserwärts, vormals gewesene Barbierstube, mit einem Wohnkeller zu vermiethen, und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Alten Schloß No. 1664. zu erfahren.

Vom Fischerthor kommend rechter Hand Poggenpfuhl das zweite Haus No. 80. ist die untere Etage, bestehend in 2 Zimmern, einem grossen Keller, eigener Küche und einem kleinen Hof, an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor gefälligst zu erfragen.

Die Tagneter-Buden No. 13. 14. und 41. stehen zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere schwarzen Meer No. 362.

Petersiliengasse No. 1489. sind in der ersten Etage 2 freundliche Zimmer mit Gypsdecken, nebst eigener Küche, Keller und Boden, auch für eine einzelne Person ein meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1115. ist eine Untergelegenheit mit zwei Stuben, Küche, Keller und Kram zu vermiethen. Nachricht auf der Brücke No. 41.

Eine Obergelegenheit mit 6 Stuben und allen Bequemlichkeiten in der Breitegasse No. 1161. ganz nahe dem Krahnthor, ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht unter den Seigen niedere Seite No. 839.

Zweiten Damm No. 1284. ist die Untergelegenheit, worin 2 Zimmer, Kammer, Küche, Keller rc., so wie auch eine Treppe hoch 2 Zimmer, Kammer, Küche rc. zu vermiethen und jetzt oder zu Ostern zu beziehen.

Altstädtschen Graben No. 306. ist ein Haus zu vermiethen, bestehend in sechs heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hinterhaus und Keller. Das Nähere zu erfragen auf den 4ten Damm No. 1539.

Vierter Damm No. 530. ist eine Oberwohnung zu vermiethen, bestehend in einem gemalten Saal nebst Hinterstube und Kammer, Küche und Speisekammer, 2 zu verschliessende Böden, einem Keller und Apartement.

Eine neue Wohnung mit mehreren Stuben und Kammern, auch einer Scheune und Stall, stehet im Gotteswalder Aussenfelde sogleich zu vermiethen, auch können einzelne Stuben vermiethet werden. Nähere Nachricht darüber ertheilt

der Pächter Jacob Giesebrecht.

Auf dem zweiten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, grosse Hinterstube, Kammer, eigene Küche und Keller zu vermiethen.

Zweiter Steindamm No. 381. sind 2 Stuben nebst eigener Küche, Hofplatz und andere Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein in der Hintergasse No. 122. ohnweit des Fischerthors gelegener Pferdestall ist Ostern zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 240.

Das Haus in der Seifengasse an der langen Brücke No. 952. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere auf dem ersten Damm No. 1127. zu erfragen.

Ankerschmiedegasse No. 173. steht ein kleiner Saal, Beistube, Küche und Holzkeller zu Ostern rechter Zeit an ruhige kinderlose Einwohner zu vermiethen.

Eine in der Stadt gelegene mit zwei grossen Brenn= und einem Distellir=Grapen versehene Brennerei, welche sofort zum Betriebe benutzt werden kann, ist mit der dazu gehörigen Roßmühle zu vermiethen und das Nähere im Königl. Intelligenz=Comptoir zu erfragen.

Miethgesuch.

Eine Wohnung von wenigstens 5 bis 6 Stuben (am liebsten ein Haus allein) eigener Küche, Keller, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise &c. wird zu nächsten Ostern von einer Familie zu miethen gesucht. Hierauf Reflektirende wollen sich bei Herrn Kalowski melden.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt heil. Geistgasse No. 994. und bin daselbst zu den gewöhnlichen Geschäfts=Stunden, in der Mittagszeit aber an der Börse anzutreffen. Martzen, Commissionair.

Feuer=Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix=Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika=Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Ein zur Beförderung des schnellern Umlaufs nur auf sehr wenige Mitglieder ausgedehnter Lesezirkel, in welchem die 3 Literaturzeitungen von Halle, Jena und Leipzig, mit den Ergänzungsblättern der beiden erstern, die Heidelberger Jahrbücher der Literatur, das von Brockhaus verlegte literarische Conversationsblatt und Müllners Hekate, so neu sie hier zu erhalten sind, von 8 zu 8 Tagen herumgehen, wünscht noch ein Mitglied gegen einen Beitrag von 4 Rthl. für das Jahr aufzunehmen. Nähere Nachricht bei dem Justiz=Commissarius Felß.

Zur Führung von Handlungs=Büchern, Erbschafts=Auseinandersetzungen und kaufmännischen Arbeiten aller Art, unter den billigsten Bedingungen, empfiehlt sich Ernst Wilhelm Dirksen, Langenmarkt No. 482.

Vom heutigen Tage an führe ich meine Geschäfte unter meinem eigenen Namen und für meine alleinige Rechnung. Meine Wohnung ist kleine Hosennähergasse No. 868. W. H. Milczewski.

Danzig, den 2. Januar 1823.

Die zweite Abend-Unterhaltung in der Ressource am Fischerthor wird Sonnabend den 18. Januar Statt finden. Danzig, den 2. Januar 1823.

Die Commite.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Feine Engl. Stuffs in allen Farben, blauschwarz seidene Halstücher und alle Gattungen 3 und 4dräthige Engl. Streichbaumwolle, sowohl weiß als ungebleicht, hat so eben erhalten F. W. Falck, Hundegasse No. 263.

Drei grosse gestrichene Glasspinder, für Bücher oder Waaren anwendbar, stehen billig zum Verkauf Hundegasse No. 263.

Ein wenig gebrauchter Jagdschlitten ist zu verkaufen Fischmarkt No. 1599.

Verschiedene Schlitten im besten Zustande, als: ein Russischer, ein Muschel- und ein Korbschlitten, so wie ein Kariol nebst einem Schlittenuntergestelle, stehen bei mir Pfefferstadt No. 234. zu verkaufen. L. Jnn

Einige Beschlagschlitten für Landleute sind zu verkaufen Gerbergasse No. 68.

Vermiethungen.

Langenmarkt No. 482. ist in der obern Etage ein freundliches Zimmer nach vorne, nebst gegenüber liegenden kleinen Zimmer und mehreren Bequemlichkeiten mit Aufwartung an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1165. nicht weit vom Krahnthor ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, es befinden sich in demselben neun Stuben, ein gewölbter und ein Balkenkeller, nebst mehreren Bequemlichkeiten. Das Nähere darüber erfährt man im Poggenpfuhl No. 382.

Schmiedegasse No. 293. sind zwei Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein in der Johannisgasse an Dammen-Ecke gelegene Wohnung unter der No. 1383. worin seit Jahren ein Schank gewesen, ist diesen Ostern zu vermiethen. Wegen der Miethe melde man sich beim Tuchhändler Döring 3ten Damm No. 1423.

In dem Hause Schnüffelmarkt- und Krämergassen-Ecke No. 652. sind 2 gegeneinander liegende Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit an einzelne Personen zu vermiethen und Anfangs künftigen Monats zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Hundegasse No. 247. ist die Untergelegenheit, bestehend aus einer Vorder-, eine grosse Hinterstube, 1 Stübchen eine Treppe hoch Speise- und Holzkammer, Hof, eigene Küche, Keller und Bequemlichkeit zu Ostern billig zu vermiethen. Man melde sich der mehrern Nachfrage wegen sehr bald daselbst 3 Treppen nach hinten.

In der Röpergasse No. 478. ist in der ersten Etage eine Stube nebst Küche, und in der zweiten Etage zwei Stuben zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

☞ Heil. Geistgasse No. 963. ist eine Wohnung in der zweiten Etage von drei heitzbaren Stuben, nebst Küche und Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen des Zinses wegen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Auf dem Kaschubschen Markt No. 890. eine Treppe hoch sind zwei Stuben, zwei Kammern, eigene Küche und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1148. mit 6 Stuben, Küche, Keller, Böden und Kammern, einem nach der Zwirngasse führenden Hinterhause, Hofraum und Wasserpumpe steht zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Fischmarkt No. 1849.

Literarische Anzeigen.

Für Schulen aller Confessionen. Das äusserst wohlfeile und höchst gemeinnützige „Lesebuch für die Jugend, zum Gebrauch in Stadt- und Landschulen, herausgegeben von Wilhelm Friedrich, Lehrer und Cantor,“ ist so eben 12 Bogen stark erschienen und schon gebunden um den äusserst billigen Preis von 3 gGr. in der **J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung** in Danzig vorräthig zu haben.

Bei uns verließ so eben folgende wichtige Schrift die Presse, und kann durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch die **J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung**) bezogen werden:

„Geschichte des Preussischen Staats unter der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm des Dritten. Mit dem wohlgetroffenen Bildniß des Königs, zwei historischen Kupfern und einer Karte des Preußischen Staats.“ gr. 8.

Auf ordinairem Druckpapier 2 Rthl. 12 gGr.
— gutem Schreibpapier 3 Rthl.
— Englischem — 3 Rthl. 12 gGr.

Flittnersche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Die erste Lieferung von Schillers Werke ist in der Gerhardschen Buchhandlung angekommen, und kann von den resp. Pränumeranten in Empfang genommen werden. — Diese Anzeige wird aber nicht mehr wiederholt.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden ganz ergebenst an. Danzig, den 13. Januar 1823.

Müller,
Pr.-Lieut. im 9ten Inf.-Reg. (Colbergschen.)

Laura Müller,
geb. Richter.

Entbindung.

Die gestern gegen 11 Uhr Nachts erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne meldet ergebenst.

Danzig, den 14. Januar 1823. Der Diakonus Pohlmann.

Verlorne Sache.

Es ist Sonntag den 12ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr folgendes in der Hundegasse von No. 247. bis zur Gerbergasse an einem stählernen Ringe verlohren worden: 1) Eine matt gearbeitete Kapsel in Form einer Uhr. 2) Ein blaues Flacon in Form eines Stiefmütterchen, ferner eine Lyra und 6 Ringe, wovon 4 mit verschiedenen Steinen, ein Kapselring auf welchen die Buchstaben H. v. T. befindlich, wie auch ein Haarring mit den Buchstaben H. W. Da diese genannten Sachen nur als Andenken einen hohen Werth haben, so wird der ehrliche Finder dringend ersucht, solches Hundegasse No. 247. eine Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung gütigst abzuliefern.

Henriette v. Tiedemann.

200 Reichsthaler Belohnung.

In der Nacht vom 10ten bis zum 11ten d. M. sind aus meiner Wohnung durch Einsteigung eines Fensters nachstehende Sachen gestohlen worden: 1 Gros de Naples Saloppe mit halbächten Baummarder-Besatz und Meisterstück gefüttert. 1 schwarzer Levantin-Spencer mit halbächtem Zobelbesatz u. schwarz Bäuchenfutter. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit podolischem Gelbfuchs gefüttert. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit geblendetem Marder-Besatz und schwarz Bäuchenfutter. 1 schwarzer Spencer mit blauem Kaninenfutter. 1 schwarzer Levantin-Spencer mit Meisterstückfutter. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit weissem Hasenfutter und Frangen besetzt. 1 kattuner Schlafrock mit schwarzem Flanell gefüttert. 1 kattunen Frauenkleid. 1 halber wollner Strickrock mit rother Borte. 25 Paar ächte Zobel C. E. K. gezeichnet. 5 Paar geblendete Zobel ohne Zeichen. 2 Paar ächte Baummarder desgl.. 1 silberner Zuckerkorb mit Biegel. 1 desgl. Punschlöffel inwendig vergoldet. 1 goldene Damen-Uhrkette. 1 perlmutterne Zwirnwinde mit silbernem Haken. 2 meerschaumne Pfeifen mit Silber beschlagen. 1 grau tuchener Manns-Ueberrock mit Zoy gefüttert. 2 Paar lange blautuchene Hosen. 1 weisse Pique-Weste. 4 Halbhemden mit dem Zeichen C. K. 1 Korb mit vielen Kleinigkeiten. 1 feiner Huth worin mein Name geschrieben steht.

Wer mir durch zu ertheilende Auskunft zur Wiedererhaltung vorstehend verzeichneter Sachen verhilft, sichre ich obengenannte Belohnung von 200 Rthl. zu, auch würde ich für jede Auskunft zur Wiedererhaltung einzelner Stücke, diese Prämie theilweise nach Maaßgabe des Werths zahlen. C. E. Karsch,

Danzig, den 14. Januar 1823. Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke wohnhaft.

Gefundene Sache.

Ich habe etwas über 8 fl. Danz. Geld, welches in ein Papier gewickelt, gefunden. Derjenige, der solches verlohren, kann es nach gehöriger Angabe der Geldsorten, gegen Erlegung der Insertionskosten bis Ende d. M. bei mir in der Hundegasse No. 24 . in Empfang nehmen. Im Fall sich Niemand hiezu mel-

den sollte, werde ich es den Herren Verwaltern des Armen-Vereins zum Besten der Armen zustellen. Kalowski.

Vermischte Anzeigen.

Vor mehreren Monaten ist durch das Versehen eines Boten, ein Buch in einem unrechten Hause abgegeben worden, welches letztere derselbe jetzt aber nicht mehr nennen kann. Dieses Buch war in Lederband und zwar in lang Quarto-Format, enthielt auf feinem Papier gedruckte Rubriken, worin die seit den letzten 10 Jahren in Danzig angekommene und ausgegangene Getreide-Sorten specificirt eingetragen waren.

Da nun gedachtes Werk für den Eigenthümer von ganz besonderem Werthe ist, so ersucht derselbe den jetzigen Inhaber dieses Buches, der wahrscheinlich nicht wissen wird, wie er dazu gekommen, eben so wenig was er damit anfangen oder wo er es wieder abliefern kann, selbiges im Königl. Intelligenz-Comptoir recht bald gefälligst abzuliefern.

Unterzeichneter, als Eigenthümer des neuen sehr geräumigen Wirthshauses unter den Namen Siegeskranz,
am Weichseldamm, dem Kruge von Krakau schräge über liegend, bittet bei der diesjährigen guten Eisbahn Einem hochzuehrenden Publico ganz ergebenst, demselben mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren, wogegen derselbe gewiß sehr billige und prompte Bedienung zusichert. Krause.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 19. Januar: Die Lästerschule, Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Englischen von Schröder. Adolph Schröder.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14 Januar 1823.

			begehrt	ausgeboten
London, 1 Mon. f —:—gr. 2 Mon. —f—				
3 Mon. f —:— & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue	f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr 45 Tage 319 gr.	Dito dito dito wicht.	-	9:24	—:—
70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap.	-	—	—
Hamburg, 14 Tage —gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	—:—	5:20
2 Woch. — & gr. 10 Woch. $137\frac{1}{2}$ & —g.	Tresorscheine.	—	—	100
Berlin, 8 Tage pCt. Agio	Münze . . .	—	—	17
3 Mon. — 2 Mon. $\frac{3}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pCt dmno.				